

AUSSCHREIBUNG

FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN AUF MÄNNLICHKEITEN

– ein (Ver-)Lernraum

**Sexismus-kritisch – konstruktiv – achtsam*

Mit einem gemischtgeschlechtlichen Weiterbildungs-Format bieten wir einen Raum an, in dem wir uns aus unterschiedlichen Perspektiven, Betroffenheiten, Verletzbarkeiten und Privilegien mit dem sexistischen Geschlechtersystem auseinandersetzen wollen. Dabei legen wir den Fokus auf das Thema Männlichkeiten und Männlichkeitsanforderungen, weil wir darin einen zentralen Ansatzpunkt für individuelle und gesellschaftliche Veränderung sehen.

Das System der Zweigeschlechtlichkeit bildet von früh auf den Rahmen unserer geschlechtlichen Sozialisation. Wir alle sind mit geschlechtsspezifischen normativen Anforderungen aufgewachsen, die unser Bild von einem "echten Mann*" oder einer "echten Frau*" bis heute massiv prägen (und uns trennen). Dieses patriarchale Geschlechtersystem zeigt sich auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Dimensionen als gewaltvoll und sexistisch.

Männlichkeitskonstruktionen und Erwartungen an "echte" Männer, um gesellschaftlich anerkannt zu werden, sind dabei Teil des gewaltsamen Geschlechtersystems, unter dem wir alle, insbesondere FLINTA* und queere Personen aber auch Männer selbst leiden. Anforderungen wie Unabhängigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Dominanz und Stärke strukturieren häufig männliches Verhalten. Sie ermöglichen die machtvolle Position von Männern innerhalb des Patriarchats, gleichzeitig führen sie häufig zu selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen.

Doch wie können wir diesen Konstruktionen begegnen und wo können wir individuell Verantwortung übernehmen? Wie können wir utopische Momente schaffen, in denen wir aufgrund unserer Erfahrungen voneinander lernen?

Innerhalb der Gruppe wollen wir in den wertschätzenden, selbstreflexiven und konstruktiven Austausch gehen. Feinfühlig und achtsam wollen wir uns für unsere unterschiedlichen Privilegien, Leiderfahrungen und Verletzbarkeiten innerhalb des Geschlechtersystems öffnen und begeben uns auf die Suche, wie wir trotz unterschiedlicher Positionierungen dennoch gemeinsam queer-feministische und solidarische Kämpfe führen können.

Gemeinsam wollen wir mit den Teilnehmenden u.a. folgende Fragen vertiefen:

Was sind eigentlich Männlichkeiten & Männlichkeitsanforderungen? Welche Rolle spielen sie für die alltägliche Reproduktion und Stabilisierung von Sexismus und den geschlechtlichen Ungleichheitsverhältnissen? Was sind toxische Männlichkeiten? Gibt es gelingende Formen von Männlichkeiten, wenn ja, wie sehen diese aus? Wie können (queer-)feministische Kämpfe solidarisch geführt werden?

ZIELE

- Die Teilnehmenden haben sich mit den individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen und Diskriminierungen des aktuellen Geschlechtersystems auseinandergesetzt und können vor diesem Hintergrund sowohl eigene als auch die Erfahrungen anderer reflektieren und einordnen.

- Die Teilnehmenden reflektieren und üben das achtsame Sprechen im heterogenen Lern-Raum und sind für die Grenzen anderer sensibilisiert.
- Die Teilnehmenden haben an ihren individuellen Fragen und Lernzielen gearbeitet und diesbezüglich Ideen entwickelt, wie sie Verantwortung für das eigene Handeln innerhalb des derzeitigen Geschlechtersystems übernehmen können.

RAHMEN

Zielgruppe: Die Lerngruppe ist offen für alle Geschlechter.

Verbindlichkeit: Eine hohe Verbindlichkeit an den Terminen ist uns wichtig, da wir zu sensiblen Themen gruppendynamisch arbeiten sowie von- und miteinander lernen wollen.

Anmeldung: Schreibe eine Mail an: bjoern.scherer@maennlichkeiten-bw.de

Kosten: Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenlos.

Ort: Alle Termine finden in Tübingen statt.

Format: Wir wollen partizipativ, hierarchiearm und in Eigenverantwortung zusammenarbeiten. Das bedeutet, dass du eingeladen bist, deine Themen und Fragen einzubringen, dich zu beteiligen, Verantwortung für dich und die anderen Teilnehmenden zu übernehmen. Wir Teamer*innen sehen uns dabei selbst als Lernende.

Methoden: Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden aus der Antidiskriminierungs- und politischen Bildungsarbeit, u.a. Körper- und Bewegungsarbeit, Biografie-Arbeit, Textarbeit, Reflexionsrunden, Einzelarbeit, Gruppendiskussion, Theaterelemente aus Theater der Unterdrückten

Inhalte: Allgemeine Einführung zu Männlichkeiten, Patriarchat und Sexismus, Geschlechtliche Sozialisation, Privilegien & Positionierungen, Männlichkeit & Verletzbarkeit, Umgang mit Emotionen, Konkurrenz & Wettbewerb, Sexualität, Konsens, Partner*innenschaft, Care-Arbeit, Mental-load, Männlichkeit & Gewalt

Teamer*innen: Wir, das sind Paulina Wojtkowiak (sie/ihr) und Björn Scherer (-/-) und wir arbeiten im Bereich der diskriminierungs- und machtkritischen Bildungsarbeit, geschlechtersensiblen Pädagogik, kritischen Männlichkeit sowie Sexismusprävention & Sensibilisierung. Im Projekt "Männlichkeiten 2.1." untersuchen wir verschiedene Auswirkungen, Berührungspunkte und Herausforderungen im Umgang mit Männlichkeiten. Unser Anliegen ist es u.a., Räume zu schaffen, in denen achtsamer und stärkender Austausch sowie nachhaltige Lernerfahrungen möglich sind.

Anforderungen: Reflexionsbereitschaft und Offenheit für die unterschiedlichen Positionierungen & Perspektiven

TERMINE

1. **Auftakt:** Freitag, 29.11.2024 16:00 – 20:00
2. Mittwoch, 11.12.2024 18.00 - 21:00
3. Mittwoch, 08.01.2025 18:00 - 21:00
4. Mittwoch, 22.01.2025 18:00 – 21:00
5. Mittwoch, 05.02.2025 18:00 – 21:00
6. Mittwoch, 19.02.2025 18:00 - 21:00
7. Mittwoch, 12.03.2025 18:00 – 21:00
8. **Abschluss:** Freitag, 21.03.2025 18:00 - 21:30

Bei Rückfragen und Anmerkungen schreibe uns gerne eine Mail
(paulina.wojtkowiak@maennlichkeiten-bw.de oder bjoern.scherer@maennlichkeiten-bw.de).

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!
Paulina Wojtkowiak & Björn Scherer

Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft LAG Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg Männlichkeiten 2.1, finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

